FRAGEN UND ANTWORTEN – TEIL IV – Parascha Wajikra

10. März 2022 – 7 Adar II 5782

Parascha Wajikra (Wajikra/Leviticus 1:1 – 5:26)

Glücklich ist die Generation, in der sich der König darum kümmert, ein Sühneopfer für ein Vergehen darzubringen

Frage 4. *Lesen Sie: "**Ascher** Wenn ein Herrscher sündigen durfte und eines der Dinge tat, die HaSchem befohlen hatte, nicht zu tun, dann ist er schuldig" (4:22).*

Frage 4a. Was erklärt Raschi?

Antwort 4a. Raschi erklärt, dass das Wort *ascher* – was wir normalerweise mit "das" übersetzen – hier ein Ausdruck von Glück ist. Die Bedeutung lautet also: "Glücklich ist die Generation, in der sich der König darum kümmert, ein Sühneopfer für ein Vergehen darzubringen, das er aus Versehen begangen hat. Wie viel mehr wird er es bereuen, wenn er absichtlich gesündigt hat".

Frage 4b. Raschis Erklärung scheint ein Wortspiel zu sein und suggeriert einen schönen moralischen Gedanken. Warum hält Raschi es für nötig, hier überhaupt etwas zu erklären?

Antwort 4b. Raschi fragt sich, warum unser Pasuk (4:22) anders beginnt als die vorangegangenen Pesukim, die alle mit *im* (wenn oder sobald) beginnen: "*Wenn* der gesalbte Priester" (4:3),

“*Wenn* die ganze Gemeinde Israels sich irrt” (4:13) und “*Wenn* jemand aus dem Volk sich versündigt” (4:27).

Hier beginnt er jedoch mit dem Wort *ascher*, was ungewöhnlich ist. Nach Raschi weist das Wort *Ascher* darauf hin, dass nach der Sünde eines Monarchen, Königs, Präsidenten oder Prinzen die Anerkennung seines Fehlers und sein Sündenbekenntnis eine besondere Angelegenheit sind.

Schuldanerkenntnis durch den Fürsten ist eine besondere Angelegenheit

Der Nassi ist die höchste Autorität. Im Prinzip ist er niemandem Rechenschaft schuldig (außer HaSchem). Jeder, der eine höhere Autorität über sich hat, weiß, dass er bestraft und erniedrigt werden kann. Der Fürst, der Präsident oder der König hingegen haben keine irdische Autorität zu fürchten. Keiner wird ihn verfolgen oder bestrafen. Wenn diese Person ihre Schuld eingesteht, ist das umso lobenswerter.

Warum muss Raschi sagen “glücklich ist die Generation” und gibt sich nicht mit “glücklich ist der König, Prinz oder Präsident” zufrieden?

Raschi kann nicht sagen, dass es einen Grund zur Freude gibt, wenn jemand sündigt. Aber eine Nation, die mit einem Anführer gesegnet ist, der seine Fehler eingesteht, ist wirklich glücklich.